

50-jähriges Maturajubiläum

Wir sind die letzte Klasse, wo auf den Maturazeugnissen vom Juni 1969 noch „Bundesstaatliche Frauenoberschule“ steht, denn ab diesem Schuljahr maturierten alle Schülerinnen und später auch Schüler nur noch im „Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium“, damals noch ausschließlich für Mädchen.

Wir, das sind die inzwischen sichtlich gereiften ehemaligen Schulkolleginnen, die sich zum 50-jährigen Maturajubiläum am 29. Juni 2019 in erwartungsvoller Stimmung in Maria Trost trafen und zum „Häuserl im Wald“ wanderten.

Schon unterwegs gab es viel zu erzählen und, wie in alten Zeiten, haben wir über unsere ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer gewitzelt, geschwärmt oder gestöhnt. Im Gasthaus gab jede einen kurzen Überblick über ihr Leben seit der Matura, teils mit digitalen Fotos oder Alben. Auch diejenigen, die nicht kommen konnten, schickten Bilder und Berichte – es war sehr berührend, da wir auf diese Weise mehr voneinander erfahren haben als in der Schulzeit. Besonders bemerkenswert war, dass auch unser Physikprofessor Mag. Hebenstreit, trotz seiner 91 Jahre, in bester Verfassung an dieser Feier teilnehmen konnte und uns mit dem gleichen Humor wie damals erfreute. Er las uns aus der mitgebrachten Festschrift von 1969 unsere Maturathemen vor! Bei den Mathematikaufgaben war selbst er beeindruckt davon, was uns damals zugemutet wurde.

Nach dem Essen ging es zu unserer wunderbar renovierten Schule, durch die uns unsere Kollegin und ehemalige Professorin am WIKU, Doris Mandl, führte. Wir waren neugierig darauf, was aus unserer Zeit noch erhalten geblieben ist. Und das ist gar nicht so wenig, denn es gab zwar 2 große Umbauten mit umfangreichen Renovierungen, aber unsere Mosaikwand in der Pausenhalle steht noch, die Böden und Geländer sind gleichgeblieben und natürlich haben wir in diversen Klassenräumen in Erinnerungen geschwelgt. Auch unseren Sportplatz gibt es noch, er ist nur viel größer und besser ausgestattet als damals, aber unsere 2 alten Turnsäle sind einer modernen Dreifachhalle gewichen. In der Küche gedachten wir unserer Kochmatura mit diversen Pannen, den Kindergarten, wo wir unser Praktikum absolvierten, gibt es aber nicht mehr. Zu unserer großen Freude erkannten wir die große Schuluhr wieder, die, zwar an einer anderen Außenwand der Schule, auch heute noch zur Pünktlichkeit mahnt.

Zuletzt ließen wir diesen wunderbaren, erinnerungsträchtigen Tag in der „Schmied`n“ ausklingen – in dem Gefühl, dass unsere Jugend ja gar nicht so lange her zu sein scheint!

Mag. Doris Mandl